



Pfarrbrief St. Martin

Villach, November 2017

Eine Mütterrunde trifft sich in St. Martin!

Wir sprachen mit der Leiterin, Frau MMag. Andrea Oitzinger-Hopfgartner

Pfarrbrief: Was geschieht so alles in der Mütterrunde?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Wir starten mit einem Lied und führen gemeinsame Spiele durch. Gegen 10 Uhr gibt es eine gesunde Jause, für die alle Teilnehmerinnen etwas mitbringen. Die Kinder beschäftigen sich gerade in dieser Zeit oft verstärkt miteinander und wir Mütter nutzen diese Zeit zum Austausch.

Pfarrbrief: Wie kam es überhaupt zur Gründung dieser Mütterrunde?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Das kann ich nicht ganz genau sagen. Ich bin in die Eltern-Kind-Gruppe gekommen, als meine Tochter 9 Monate alt war, das ist bereits fünf Jahre her. Seitdem habe ich kaum einen Mittwoch verpasst. Gemeinsam mit Frau Elisabeth Krainer waren wir bestrebt, an Zulauf zu gewinnen. Bis November 2016 fiel die Gruppe in ihren Arbeitsbereich. Im Jänner habe ich mich für die Organisation der EKI-Gruppe bereit erklärt.

Pfarrbrief: Welche besonderen Aktivitäten sind im kommenden Jahr vorgesehen?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Heuer nehmen wir erstmals offiziell am Laternenumzug am 11. November teil. Wir veranstalten auch Vorträge zu ausgewählten Themen, basteln und backen passend zum Jahreskreis. Sowie im letzten Jahr, werde ich auch diesmal wieder bestrebt sein, ein Faschingsfest und ein Abschlussfest zu organisieren. Natürlich gibt es auch immer Platz und Raum für spontane Basteleien und Spiele.

Pfarrbrief: Erzählen Sie, Frau Hopfgartner, ein wenig über sich.

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Seit 2009 bin ich in



Villach Judendorf wohnhaft. Bis zur Karenz war ich im Sozialbereich tätig. Als meine Tochter das Krabbelalter erreichte, war ich auf der Suche nach einer Gruppe, um über das Thema Muttersein zu reden und vor allem auch, um meiner Tochter die Möglichkeit zu geben, in einem entspannten Rahmen mit anderen Kindern in Interaktion treten zu können.

Pfarrbrief: Welche Motive veranlassen Sie zu Ihren Aktivitäten?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Ich finde es sehr wichtig, dass über die Pfarre eine Anlaufstelle für Eltern geboten wird, die frei und kostenlos zu besuchen ist. Nach der Geburt wünscht man sich oft weitere Kontakte und Vernetzung zu anderen Eltern. Über den Weg der Eltern-Kind-Gruppe wird dies einfach möglich. Zusätzlich kommen die Kinder bereits vor Beginn des Kindergartenalters wöchentlich in Kontakt mit anderen Kindern.

Weiter auf Seite 2

Eine Mütterrunde trifft sich in St. Martin



Pfarrbrief: Was ist Ihrer Meinung nach in der Kindererziehung heute „anders“?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Weitgehend, nach Reflexion meiner eigenen Erfahrungen, hat sich in der Kindererziehung die Positionierung der Interessen des Kindes verändert. Es gibt viele Möglichkeiten und Zugänge der Beschäftigung und Frühförderung, die vor Jahren in dieser Form noch nicht vorhanden waren. Ob das auch immer nur positiv zu bewerten ist, sehe ich etwas differenziert, da in der Menge der Fördermöglichkeiten manchmal die Langeweile, welche notwendig ist, um auch intrinsische Motivationsfaktoren zu entwickeln, vielleicht doch zu kurz kommt.

Pfarrbrief: Wo bleiben die Väter in der Mütterrunde?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Von Zeit zu Zeit haben auch Väter ihre Kinder in die Eltern-Kind-Gruppe begleitet. Es zeigt sich aber, dass sich die Väterkarenz nicht ganz so durchsetzt. Auch Großmütter durften wir immer wieder begrüßen.

Pfarrbrief: Wie sehen sie die Situation der heutigen Familien?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Der Druck, der auf den Familien lastet, wird immer größer. Sei es finanziell oder auch zeitlich. Es ist spürbar, wenn der zweite Geburtstag des ersten Kindes naht, wie damit auch ein innerfamiliärer Umbruch verbunden ist. Es ist sehr schwierig, passende Kinderbetreuungsplätze zu finden, vor allem, wenn keine Großeltern greif-

bar sind. In diesem Bereich gibt es grobe Lücken, die gefüllt werden müssen. Die politische Wertschätzung, Kinder groß zu ziehen, wird vor allem finanziell sehr ehrenamtlich bewertet. Zusätzlich geben sich viele Dienstgeber nicht kooperativ. Wiedereinstieg in das Arbeitsleben und Kinderbetreuung haben eine geringe Schnittmenge. Die Familienzeit, die uns in unseren Wurzeln stärkt, wird stark beschnitten.

Pfarrbrief: Wo ist der Platz der Väter?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Die Väter gehen meistens weiterhin der vollen Erwerbstätigkeit nach. Sie sind zuständig für das Familieneinkommen (diese Situation ist oft mit sehr viel Druck behaftet), die Mütter widmen sich traditionell der Kinderbetreuung. Geringere Einkommen, oftmals Teilzeitbeschäftigungen, lassen kaum andere Möglichkeiten zu. Viele Dienstgeber schließen eine Väterkarenz kategorisch aus, trotz gesetzlicher Ansprüche wird es Vätern nicht leicht gemacht. Ausnahmen bestätigen, wie immer, die Regel. Was die Eltern-Kind-Gruppe anbelangt, werden wir versuchen gewisse Aktionen, wie beispielsweise das Abschlussfest, eher am Freitagnachmittag anzusiedeln, damit auch Väter dabei sein können.

Pfarrbrief: Welche Rolle spielt dabei der Glaube?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Die Feste im Jahreskreis haben einen fixen Platz in unserer Gruppe. Es fanden auch bereits Vorträge zu einzelnen Schwerpunkten statt („Stupps der kleine Osterhase“-Bräuche und Symbole zu Ostern, „Advent, Advent der Christbaum brennt“ – sollte heuer noch stattfinden). Immer wieder gibt es Gespräche über den Glauben im Alltag oder zu kirchlichen Feiern. Es ist spannend, wie die einzelnen Familien in unserem Kreis Feste feiern, sei es Ostern, Weihnachten, aber auch Taufen, Hochzeiten oder wie sie bei Beerdigungen mit Verlusten ihrer Lieben umgehen.

Pfarrbrief: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Andrea Oitzinger-Hopfgartner: Es gibt viele Wünsche für uns junge Familien, wobei uns auch die Kirche als Organisation unterstützen könnte. Ein guter Beginn ist es, die Eltern-Kind-Gruppe als positives Weiterbildungs- und vernetzendes Angebot wahrzunehmen. Da die teilnehmenden Eltern sich wöchentlich über einen langen Zeitraum treffen, ergibt sich ein guter Austausch zu sämtlichen Lebensbereichen, den wir wertschätzen müssen. Wir haben Tauschbörsen für Kleidung, sprechen über Schnäppchenjagd, aber auch über Probleme beim Stillen bzw. in der Erziehung unserer Kinder. Diese Form der Psychohygiene ist unbezahlbar und kann nur in einem vertrauten Rahmen stattfinden. Diesen bin ich bemüht zu gestalten und bin froh, dass ich in einer so aktiven, aufmerksamen Gruppe tätig sein kann.

Das Gespräch mit MMag. Andrea Oitzinger-Hopfgartner führte Manfred Wandaller

Erntedank und Brunnensegnung in St. Georgen



Dieses Jahr feierten die Gläubigen von St. Georgen bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel den Erntedank. Nach der Messe mit Pfarrer Burgstaller hatte die Kath. Frauenbewegung vor der Kirche eine großartige Agape vorbereitet. Auch der Erntewagen, der von der Fam. Köchl, vlg. Kohler, zur Verfügung gestellt wurde, und auf dem sich die Früchte der Gärten und Felder befanden, war ein Schmuckstück an diesem Tag. Die Kulturgemeinschaft Oberdörfer erfreute uns an diesem Tag mit ihren Liedern.

Ein weiterer Höhepunkt muss ebenfalls erwähnt werden: die Segnung des neuen Brunnens am Brunnenplatz. Auf Initiative von Fr. Oppl, Fr. Kriegl und Fr. Santner, welche über Gemeinderat Frei an den Herrn Bürgermeister Albel herangetreten waren, wurde uns ein neuer Brunnen von Seiten der Stadt Villach zur Verfügung gestellt. Pfarrer Burgstaller segnete den Brunnen. Als Dank für ihre Initiative erhielten die drei genannten Damen vom Bürgermeister eine Villacher Torte mit Brunnenmotiv. *Text und Bild: Peter Moritsch*

Schülerhort Villach St. Martin



Das war eine Aufregung für die Kindergarten- und Schülerhortkinder, sowie auch für alle Erwachsenen am Montag, 09.10.2017: Ein Gartenhaus wurde von der Firma Holzbauteam im Ganzen auf einen Autokran verladen und über die Schlossgasse durch den Hof des Kindergartens in den Spielgarten des Schülerhortes überstellt. Viele Schaulustige blieben stehen, um diesem ungewöhnlichen Treiben zuzuschauen. Fasziniert waren Kinder wie auch Erwachsene.

Sieglinde Salcher



Kindererntedank und Ministrantenaufnahme

Der Erntedankgottesdienst am Sonntag, 22. Okt. in der Pfarrkirche war den Kindern gewidmet. Die Vorschulkinder aus unserem Pfarrkindergarten mit ihrer Leiterin Sieglinde Salcher und die pfarrliche Kindersinggruppe von Anita Susiti gestalteten musikalisch und gesanglich den Gottesdienst mit. Romana Süssenbacher bereitete mit ihren Schulkindern Fürbitten vor. In seiner Predigt hob Pfarrer Burgstaller besonders die Botschaft, dass wir Kinder Gottes seien, hervor. Jeder Verkündigende sei ein Botschafter Gottes.

Heute seien das besonders unsere Ministranten. Zusammen mit der Ministrantenleiterin Petra Geyer überreichte er ihnen das Kreuz als Zeichen ihrer Botschafterrolle für ihren Glauben. Damit wurden zehn von ihnen auch als Ministranten bestätigt und in die weltweite Ministrantenschar aufgenommen.

Komm, sing mit!



Die Kindersinggruppe St. Martin ladet ein:

Jeden Montag von 15 bis 16 Uhr sind Volksschüler der 1. bis 4. Klasse im Pfarrzentrum St. Martin eingeladen zum Singen, Spielen, Feiern, Feste gestalten, Freude bereiten, Gemeinschaft erleben.

Adventauftakt

Advent-Verkauf

Donnerstag, 30. 11., 12-17 Uhr

Freitag, 1. 12., 9-12 Uhr (Reinerlös: Pfarrcaritas)

Adventauftakt mit Adventkranzsegnung

Freitag, 1. 12., 16 Uhr mit Schülern von VS St. Martin und dem Kirchenchor.

Anschließend Kinderprogramm und gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Tee

Bibelrunde

mit Pastoralassistenten Zdravko Sliskovic,
Donnerstag, 16. 11., 19.15 Uhr

Gottesdienste

St. Martin

Samstag 18.30 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

St. Georgen

Sonntag 08.30 Uhr
(außer 05.11. u. 03.12.)
Mittwoch 18.30 Uhr

St. Thomas

Sonntag 05.11., 08.30 Uhr
Sonntag 19.11., 18.30 Uhr
Sonntag 03.12., 08.30 Uhr

Seniorenpflegezentrum Untere Fellach

Montag, 06.11., 15.00 Uhr

Pensionistenheim Schlossgasse

Mittwoch, 08.11., 17.30 Uhr

Haus des Alterns St. Johanner Höhe

Mittwoch, 15.11., 10.00 Uhr

Sonntag, 26.11.,

10.00 Uhr St. Martin Musikalische
Gestaltung:
Swing Together
Beginn der Firmvorbereitung

Sonntag, 03.12., 1. Advent

10 Uhr St. Martin: Beginn der
Erstkommunionvorbereitung
VS Fellach, VS St. Martin
Musikalische Gestaltung:
Kindersinggruppe St. Martin

Die jeweilige Gottesdienstordnung ist auch
über die **Gottesdienstzeiten** unserer
Homepage abrufbar:
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin

**Das nächste Pfarrblatt
erscheint am Donnerstag,
30. November 2017!**

Termine

Freitag, 10.11., 16.15 Uhr

Laternenumzug vom Kindergarten
zur Pfarrkirche



Anbetungstag am Samstag, 11.11., Patroziniumsfest

09.00 Uhr Hl. Messe
9.30-10.15 Uhr Rosenkranz-
gruppe
10.15 Uhr Obere Fellach
11.00 Uhr Untere Fellach
12.00 Uhr St. Martin Straße
und Umgebung
13.00 Uhr Neufellach
14.00 Uhr St. Georgen
15.00 Uhr Pogöriach,
Goritschach
16.00 Uhr Pogöriacher,
Tiroler Straße
und Umgebung
16.30 Uhr Anbetung mit
Schulkindern,
anschließend
Laternenumzug
18.30 Uhr Hl. Messe
Beichtgelegenheit:
9.30 bis 10.00 Uhr
18.00 bis 18.30 Uhr

Nikolausaktion

Wenn Sie einen Nikolausbesuch
aus der Pfarre am Dienstag, 05.12.
zwischen 16.30 Uhr und 19.30
Uhr in Ihrer Familie wünschen,
dann melden Sie sich bis Donners-
tag, 30. November, an: Pfarramt
56 56 8 (Bürozeiten: Di., Mi. und Fr.
08.00-12.00 Uhr) oder Fam. Mo-
ritsch, Tel.: 58 175.

„Fluchtgedanken“

Filmvortrag am 23.11.2017 in der
Handelsakademie Villach
Franz-Xaver-Wirth-Straße 3
In Villach, Beginn: 19:30 Uhr
Referent: Michael Kuglitsch



Hinteregger Simon 30.09.
Bernsteiner Emelie 01.10.
Priess Pauli 01.10.
Lengger Isabella 21.10.



Pils Wiltrud 13.09.
Kovacic Werner 08.10.
Orsaria Maria 12.10.
Juritsch Johann 19.10.
Guggenberger Elisabeth
22.10.



Hier spricht die
Martinigans:

*Der letzte Vortrag in
St. Martin zum Thema
Bibelübersetzung endete mit
dem Bibelvers: Wes das Herz
voll ist, des geht der Mund über.
Es ist einfach erstaunlich, die
Existenz von Tratschweibern*
ist biblisch belegt und ist nicht
erst ein Phänomen jüngerer
Vergangenheit.
(*österr. Wortgebrauch:
kommunikationsaffines Wesen
weiblichen Geschlechtes)*

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verant-
wortlich:
Pfarre St. Martin/Villach, Kirchensteig 2,
9500 Villach, Tel. 04242/56568,
www.kath-kirche-kaernten.at/villach-stmartin
Verlag, Druck und Anzeigen: Santicum Medien
GmbH., Willroiderstraße 3, 9500 Villach,
Tel. 04242/ 30795, e-mail: office@santicum-medien.at

DRUCKLAND
KÄRNTEN
PERFECTPRINT

Dr. Wolfgang Milz: Pfarrgemeinderat und Notar

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Erben und Vererben, Testamente
- Notariatsakt und Beglaubigung
- Gesellschaftsgründung und Firmenbuch
- Haus- und Grundschenkung, Grundbuch



DR. WOLFGANG MILZ

ÖFFENTLICHER NOTAR



A-9500 VILLACH, WIDMANNASSE 43

TELEFON: 04242 / 25 234, FAX: 25 234-8, E-MAIL: milz@notar.at

Näheres unter www.notar-milz.at